



Das „Volkswort“ erscheint mit täglichen Beilagen. Inhalt: Beilagen, „Mittwoch“ sowie „Volk u. Welt“.

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2 Mk. ab Postamt ob. v. Postboten zugestellt 2,40 Mk.

Keine Große Koalition.

Die Deutsche Volkspartei will sie nicht.

Der Kuhhandel geht weiter.

Der geschäftsführende Reichskanzler Dr. Marx empfing am Montagmorgen um 4 Uhr den Vorsitzenden der Fraktion der Deutschen Volkspartei Dr. Scholz und um 5 Uhr die Vorsitzenden der demokratischen Fraktion Koch und Erzelang.

gelegten Behauptungen der letzten Tage über die Haltung der Volkspartei eine Klärung mit Unterbreitung der Sozialdemokratie nicht mehr gütlich möglich. Vielmehr handelt es sich hier auch nur um ein Manöver, denn andererseits versucht das Blatt, mit der Schuld für eine Abgabe der bürgerlichen Mitte nach links hin die Sozialdemokratie zu belasten.

Staatspolitische Verantwortung.

Der Reichskanzler Marx hat am Montag mit den Vertretern der Deutschen Volkspartei, der Demokraten und der Sozialdemokraten über die Frage der Regierungsbildung verhandelt. Ein irgendein abfertiges Ergebnis ist bisher noch nicht erzielt worden.

Am Montag, dem 17. Januar, empfing der Reichskanzler Dr. Marx den Vorsitzenden der demokratischen Reichstagsfraktion Graf Westarp.

Die demokratische Berliner Presse befragt heute, ob der Artikel des General-Reinhardt über den Reichswehrverfall mit Zustimmung des Reichswehrministers Dr. Gessler erschienen ist.

Die sind freilich für alle diejenigen, die eine Ausschaltung reaktionärer Einflüsse wünschen, sehr wenig ermutigend, und wenn beispielsweise die „Politische Zeitung“ kategorisch feststellt: „Die Deutsche Volkspartei tut bei seiner wie immer gearteten Bekämpfung der Sozialdemokratie mit.“

Stimmen zur Regierungsbildung Die demokratische Presse fordert Gesslers Rücktritt.

In der inhaltlossten heutigen Berliner Morgenpresse ist als aufschlussreiches Moment die äußerste Juristendebatte über die Ausdehnung der Mission des Reichskanzlers Marx festzustellen.

Der doppelzüngige Graf.

Der Führer der Deutschnationalen Partei, Graf Westarp, hat am Sonntag auf der Reichstagsgebäude-Tage der Deutschnationalen Volkspartei in Berlin eine Rede gehalten, in der er sich zum ersten Mal in der Öffentlichkeit äußerte.

Bei früheren Gelegenheiten hat man uns häufig den Vorwurf gemacht, wir scheuten überhaupt jede Verantwortung. Das wird jetzt modifiziert und wir stehen unter der Anklage, wobei den Willen nach die Fähigkeit zu einer Verantwortung im staatspolitischen Sinne auf uns zu nehmen.

Gute Aufnahme der deutschen Vorschläge.

Paris, 18. Januar. (Radiomeile.) Nach der ersten offiziellen Verhandlung vor dem Internationalen Militärkomitee von Versailles ist die Stimmung in Paris außerordentlich optimistisch geworden.

oder gegen Briand wieder und scheint in den nächsten Tagen heftiger als je wieder aufleben. Die Kommission des Auswärtigen von Kammer und Senat haben den ausdrücklichen Wunsch geäußert, ein Experte Briands mit dem einen und einzigen Zweck vor der anderen erscheinen. Man gewinnt aber den Eindruck, daß es schwer sein wird, die Ausprüche auf dieses Exposé zu beschränken und dem Wunsch zahlreicher parlamentarischer Kreise nach einer Generaldebatte aus dem Wege zu gehen.

Wirklich eine famose Debatte, die hier aufgetischt wird, um die Sozialdemokratie zu einer Partei minderen Rechts zu machen und um das Regieren ohne sie und gegen sie zu rechtfertigen.

Der Konflikt Boinecare-Briand.

Paris, 17. Januar. (Eig. Drahtbericht.) Wenn auch mit dem Verlust des letzten Abgeordneten die Deutsche über die auswärtige Politik und die Krise Boinecare-Briand beunruhigt beiseite schieben, so geht die Politik in der Presse für

Trotzdem gehen Boinecare und einige seiner Minister ihren Widerstand nicht auf und wollen noch wie vor von einer Generaldebatte nichts wissen, die die gegenwärtige parlamentarische Mehrheit der Regierung einer harten Befreiungsprobe, wie vielleicht vor aller Welt den außenpolitischen, innerhalb des „Kabinetts der nationalen Einheit“ bestehende Gegenabstimmung zuziehen. Die Frage der Notwendigkeit einer solchen Generaldebatte wird deshalb am Dienstag noch einmal vom Ministerrat erörtert werden.

Wir meinen Herrn Stresemann, der nicht nur die Anwesenheit der Deutschnationalen im Kabinett für außenpolitisch mehr oder weniger bedenklich erachtet, sondern neuerdings auch bei mehreren Gelegenheiten seinen Unmut über die Haltung der Sozialdemokratie geäußert hat.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion ist von dem Fraktionsvorsitzenden, Grafen Hermann Müller, am Mittwoch um 12 Uhr zu ihrer ersten Sitzung nach den Weihnachtsferien einberufen worden.

Der Konflikt zwischen Boinecare und Briand ist ein Konflikt, der nicht nur die auswärtige Politik, sondern auch die innere Politik des Landes betrifft. Er ist ein Konflikt, der die Verantwortung der Regierung für die auswärtige Politik in Frage stellt.

Die Unruhen in China.

Kabinettsrat in England. / Kein Anlauf zu Optimismus. / Die Verteilung von Schanghai beschloffen.

London, 18. Januar. (Mabionelung.)

Die englische Regierung trat am Montag zu einem wichtigen Beschlusse zusammen. In ihm nahmen u. a. der Kriegsminister und der Marineminister teil. Dem Kabinettsrat lag der Bericht des englischen Regierungsvertreters vor, der im Laufe des Tages dem Minister der Antontenregierung überhandelt hat. Angeblich bietet dieser Bericht, dem hier große Bedeutung beigegeben wird, fernerhin Anlaß zu Optimismus. Weitere Einzelheiten liegen bisher noch aus.

Neuer meidet aus Tokio: Die japanische Flotte und die Konstantin wurden angewiesen, sich mit den Vertretern der übrigen Mächte über die Verteilung von Leben und Eigentum der Fremden zu beraten. In Sankin haben die internationalen Stadträte und die englische Handelskammer eine Erklärung erlassen, die besagt, Minister Tschen habe keine Anhänger mehr in der Hand. In Sankin sollen die Führer der Unruhen anderswo. Der Oberbefehl auf das spanische Wasserland soll erfolgen, weil die Dominikaner die beiden einiger chinesischer Kinder dorthin gebracht hätten. Darauf wurde das Gericht besetzt, die Kinder seien erworben worden, doch von den Anwälten der Maffen führte. Aus Sankin hat berichtet, dass die russische Konsulnarr hat bekanntgegeben, daß vom nächsten Donnerstag an die Passagiere auf den Schiffen erhoben würden.

London, 18. Januar. (Mabionelung.)

Das englische Kabinet hat nach der heutigen Morgenpresse die Verteilung von Schanghai beschlossen. Die Konvention in Schanghai soll nicht geräumt werden, sondern jedem nach zu harten Angriff überhand gelassen werden. Als erste Maßnahme ist das erste Kreuzerregiment beordert worden, mehrere Regimenter nach China beordert worden. Weitere Maßnahmen werden angeordnet.

London, 18. Januar. (Mabionelung.)

Chicago Tribune meldet aus Schanghai: Die internationale Niederlegung von Schanghai hat gestern die Mächte erreicht, eine sofort verfügbare Bandeskreuzmacht von 4000 Mann (2000 Engländer, 1000 Japaner, 1000 Amerikaner) bereit zu halten. Die erste Maßnahme, um einen einheitlichen Verband, die Ereignisse von Sankin in Schanghai zu widerlegen, unumgänglich zu machen. Falls chinesischerseits mit Waffengewalt gegen Konventionen vorgegangen werden sollte, würde nach Ansicht Sankin-Verhandlungen eine Streitmacht von 25000 Mann mit voller Kriegsausstattung notwendig sein.

Belgians Wandlung in China.

Brüssel, 17. Januar. (Sta. Drahtbericht.)

In Belgians Haltung gegenüber China ist eine sensationelle Wendung eingetreten. Auf Verlangen der Belgischer Regierung wurden am Montag Verhandlungen über einen neuen belgisch-chinesischen Vertrag auf der Grundlage von vierzehn Punkten eingeleitet. Die Verhandlungen sind in Schanghai, unumgänglich zu machen. Falls chinesischerseits mit Waffengewalt gegen Konventionen vorgegangen werden sollte, würde nach Ansicht Sankin-Verhandlungen eine Streitmacht von 25000 Mann mit voller Kriegsausstattung notwendig sein.

London, 18. Januar. (Mabionelung.)

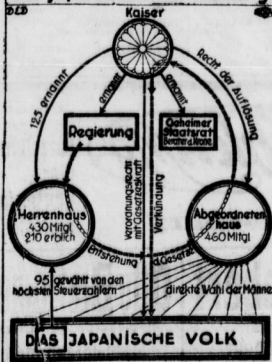
Der deutsche Kreuzer „Emden“ traf am Sonntag in Sankin ein. Eine riesige Menschenmenge hatte sich zu seinem Empfang eingefunden. Da die Polizei den anrückenden Massen gegenüber machtlos war und die in den ersten Reihen stehenden Personen Gefahr liefen, in die See zu stürzen, ließ der Kommandant der „Emden“ aus einer Schippe auf die Menge Wasser geben. Das hatte zur Folge, daß die Menge zurückwich. Unrichtig wird berichtet, daß sich die Verarmten beim Wasser.

Abgetübte Empfangsbegeisterung.

London, 18. Januar. (Mabionelung.)

Die offiziell englische Sentur Meuter befindet diesen Verlauf das Wohlwollens ausdrückend und stellt ergänzend fest, daß die Schwärze überhaupt erst nach einer Verhandlung mit der Polizei in Tätigkeit gesetzt worden ist. Auch der Bürgermeister von Sankin, der erklärt haben, daß die Anwendung des Sprengschlauches ein notwendiges Übel gewesen sei.

Die japanische Verfassung



Sapan, wo schon der 22jährige Kaiser Hirohito seinem verkündenden Kaiser Thron folgte, ist eine der wenigen noch bestehenden Monarchien, in denen dem Herrscher entscheidende Gesetzgebungs- und Vollzugsbefugnisse gebühren. Der Kaiser von Sapan entscheidet über Krieg und Frieden, er kann selbstständig Friedensverträge abschließen, über das Landweh und die Flotte verfügen, über die Organisation der Hofverwaltung und die Gehälter und die Anstellung der Beamten bestimmen, kann das Abgeordnetenhaus (nicht das Herrenhaus) auflösen und sämtliche in der japanischen Verfassung, das zwischen dem Kaiser und das Kabinettsrat, „Geheim Staatsrat“ eingeschaltet ist, dem die bedeutendsten höchsten Staatsminister angehöhen.

Grippe, die neue Menschheitsgeißel

Der Erreger noch nicht einwandfrei festgestellt. / Eine Million Erkrankte.

Da die Erkrankungen an Grippe und Influenza in den letzten Jahren immer epidemisch als unmittelbar nach Kriegsende ausgebrochen sind, konnte man annehmen, daß die Grippeviren von 1918 und 1919, die so viele Opfer gefordert hatte, langsam abgeklungen sei, ohne noch einmal zu einer großen Epidemie aufzukommen. Leider lassen die Nachrichten der letzten Tage, die von Kassenberichten in Spanien, Südfrankreich, der Schweiz und einer Reihe weiterer Gebiete berichten, keinen Zweifel, daß die „Spanische Grippe“, wie sie ihrem ersten Auftreten genannt wurde, wieder einmal ihr Schwandarmement in Europa aufzurufen im Begriff steht. „Grippe“ ist ein Fremdwort; aus seine etymologische Grundlage in dem französischen „agripper“ (deutsch „angreifen“) und wahrscheinlich ist auch der altindische Vokabel „gripen“ „erzittern“, „erschauern“, bei der Benennung dieser Erkrankungstypen verwendet worden. Die Grippe ist also die Krankheit, die man erwisch, oder noch häufiger, von der man erwisch wird.

Nach neueren deutschen und amerikanischen Untersuchungen soll der sogenannte Bacillus pneumoniae — Erreger der Lungen — die Grippe hervorbringen. Die außerordentlich feine Bakterien läßt sich abtöten und hat bei Versuchen mit Kaninchen die charakteristischen Veränderungen der Grippe erregt. Doch nicht alle diese Versuche noch nicht über jeden Zweifel erhaben, und es außerordentlich schwer ist, die eigentliche Ursache der Grippe festzustellen. So konnte man

bisher noch keine durchschlagenden Beilmittel finden. Manche Heilmittel und auch einige Einzelpreparate haben in vielen Fällen günstige Erfolge gezeigt, doch ist ein zweifelsfrei wirksames Grippemittel noch nicht gefunden worden.

Die bisher in Deutschland aufgetretenen Fälle scheinen diesmal nicht epidemisch von Bedeutung zu sein, sondern sollte man sich vor leichtfertigem Optimismus hüten; denn aus anderen Ländern, in denen die Epidemie schon einige Wochen länger andauert, sind recht beachtenswerte Nachrichten eingetroffen. In Barcelona, das insgesamt 720 000 Einwohner zählt, hat nahezu 100 000 Personen erkrankt, in Marseille an einem einzigen Tage ungefähr 70 Personen gestorben, das kleine französische Städtchen Montpellier hat am Montag (4. Januar) nicht weniger als 32 Todesfälle zu verzeichnen gehabt, und die Nachrichten aus der Weltweite, aus Baden und aus Elsaß-Lothringen, wo überall viele Verdiebe wegen Erkrankung der Arbeiter und Angehörigen stillgelegt werden mußten, können gleichfalls sehr beunruhigend.

Nach Schätzungen, die sicherlich eher zu gering als zu hoch gegriffen sind, hat die Grippe bei ihrem neuen Anbruch schon mindestens wieder eine Million Europäer ergriffen. Es ist ein dringendes Gebot der Stunde, die so langsam wie möglich durch Vorbeugungsmaßnahmen vor der nur scheinbar harmlosen Krankheit zu schützen. Leider gibt es keine unbedingten sicheren Mittel gegen die Ansteckung, da die Erreger offenbar durch die Luft übertragen werden, doch kann man durch Vorzicht gewiß einem Teil der Gefahren aus dem Wege gehen. Zunächst ist es wichtig festzustellen, daß

gerade jüngere und besonders fröhliche Personen ziemlich heftig von der Krankheit befallen

werden und sich also nicht in blindem Vertrauen auf ihre sonst sehr kräftige Konstitution leichtsinnig einer Ansteckung aussetzen dürfen. Schulen und Betriebe, in denen viele Personen bereits erkrankt sind, sollte man vorsichtigerweise ganz schließen, wenn dies aber nicht möglich ist, wenigstens regelmäßig eine gründliche Reinigung der Vorbeugungsmaßnahmen vor der nur scheinbar harmlosen Krankheit zu schützen. Leider gibt es keine unbedingten sicheren Mittel gegen die Ansteckung, da die Erreger offenbar durch die Luft übertragen werden, doch kann man durch Vorzicht gewiß einem Teil der Gefahren aus dem Wege gehen. Zunächst ist es wichtig festzustellen, daß

gerade jüngere und besonders fröhliche Personen ziemlich heftig von der Krankheit befallen

werden und sich also nicht in blindem Vertrauen auf ihre sonst sehr kräftige Konstitution leichtsinnig einer Ansteckung aussetzen dürfen. Schulen und Betriebe, in denen viele Personen bereits erkrankt sind, sollte man vorsichtigerweise ganz schließen, wenn dies aber nicht möglich ist, wenigstens regelmäßig eine gründliche Reinigung der Vorbeugungsmaßnahmen vor der nur scheinbar harmlosen Krankheit zu schützen. Leider gibt es keine unbedingten sicheren Mittel gegen die Ansteckung, da die Erreger offenbar durch die Luft übertragen werden, doch kann man durch Vorzicht gewiß einem Teil der Gefahren aus dem Wege gehen. Zunächst ist es wichtig festzustellen, daß

Die Grippe in Württemberg und Baden. In Stuttgart ist die Grippe im Wachen begriffen. Zwar verläuft die Krankheit im allgemeinen nicht tödlich, aber es mehren sich doch die Fälle, wo sich Lungenentzündung einstellt. An den Krankenheilern liegen etwa 850 Grippeerkrankte. Die Montag vormittag waren elf Todesfälle zu verzeichnen. In einzelnen Städten Württemberg hat die Grippe bereits ihren Lauf genommen. In Heilbronn zahlreiche Schulen geschlossen werden mußten. Die Stadt Neustadt meldet allein 1000 Kranke, noch 3 Prozent der Bevölkerung gleichem. Auch in Baden wurden in zahlreichen Orten die Schulen geschlossen. In der Rindviehbetriebe des badischen Westfalens haben 10 bis 15 Prozent der Viehgeschaffen. Etwa 40 Fälle erkrankt tödlich.

Proteste gegen das Todesurteil der Leiferder Aitenländer.

Für Beganadigung.

Das „Berliner Tageblatt“ bringt zu der Verhängung des Todesurteils durch das Reichsgericht folgende Nachrichten:

Im Zusammenhang mit der Verurteilung der Reiffen, die die Leiferder Aitenländer beim Reichsgericht eingereicht hatten, verurteilt hier, daß der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Wittnebene,

Das Leiferder Todesurteil bestätigt.

Das Reichsgericht spricht.

Der 3. Strafsenat des Reichsgerichts bestätigte am Montag mit nur von dem Vorsitzenden folgende Nachrichten:

Todesurteil des Obergerichts. Dem Reichsgericht sind die Reiffen, die die Leiferder Aitenländer beim Reichsgericht eingereicht hatten, verurteilt hier, daß der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Wittnebene, im Zusammenhang mit der Verurteilung der Reiffen, die die Leiferder Aitenländer beim Reichsgericht eingereicht hatten, verurteilt hier, daß der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Wittnebene,

Unter Bild geht das Reichsgericht im Reiffen.

bedachtigt, die Wiederaufnahme des Verfahrens an beantragen. Es liegt das Gutachten eines bedeutenden Rechtsgelehrten zugrunde, nach dem die Angeklagten hinsichtlich ihrer Verurteilung kein Verbrechen und Verurteilung für die Unruhen der Gesellschaft trägt, die die jungen Menschen an der Straße schickte und ihnen die letzten Hoffnungen nahm. Die Deutsche Liga für Menschenrechte lehnt nach und Verzeigung an den Schuldigen oder Abwendung als Strafmittel ab und fordert ein Urteil, das von humanistisch-ökonomischen und sozialistischen Gesichtspunkten getragen ist.

Eine Reihe von fortschrittlichen und sozialistischen Jugendverbänden hat sich diesem Protest angeschlossen.

Man kann sich durchaus dem „Berliner Tageblatt“ anschließen, das diesen Proteste beifolgt.

Wir sind nicht entsetzt davon, die Erneuerung an die Rechtschaffenheit ihrer Tat verurteilen zu wollen, die Folgen einwandlos verurteilt werden können — haben jedermann nach vor Augen. Wir verurteilen nicht, daß diese Tat schwere Sühne verlangt, daß sie nicht durch Mitleid ungeachtet gemacht werden kann, daß endlich auch Abänderung der Wiederaufnahme eines so folgenschweren Verbrechens notwendig ist. Aber wir sind in dem, daß es der Würde der Gesellschaft entspricht, und sozialistischem Verständnis entgegen ist, Todesurteile erteilen zu wollen. Es hat auch nicht, — das wollen wir keineswegs verschweigen, — an Qualitäten einzelner gefehlt, die das Blut der Reurteilten fordern. Aber niemand darf vor sich selbst begeben, daß die Würde der Gesellschaft an dem Verurteilten der letzten Augen, die einmal keine Menschen waren, klar zu Tage liegt. Es kann für das Ministerium, dem die schwere Pflicht obliegt, nicht gleichgültig sein, wie sich die Öffentlichkeit stellt. Nach dem durch den Spruch des Reichsgerichts der Rechtsweg abgeschlossen ist, ist die Zeit dafür gekommen, die Frage der Verurteilung zu diskutieren.

Die Höllenmaschine im Konsulat.

Aus New York wird gemeldet, daß in dem Konsulat des dortigen italienischen Generalkonsulats am Montag, feils 6 Uhr, eine Höllenmaschine explodiert. Dem Insassen, dem die Bombe, die mit Petroleum gefüllt war, offenbar vorzeitig abbrannte, ist es gelungen, das niemand verletzt wurde. Die Spur der Attentäter wurde bisher noch nicht gefunden.

Schuldfrage des Münchener Eisenbahnunfalls.

Die Ursache des furchtbaren Eisenbahnunfalls im Münchener Cirkusbahn auf Fingsten vorigen Jahres soll durch die gerichtliche Verhandlung gegen den Lokomotivführer Aubele, der den Unglückszug führte, geklärt werden. Zu der Verhandlung, die für den 8. bis 12. März 1927 vor dem Schwurgericht München anberaumt ist, sind 49 Zeugen und 6 Sachverständige geladen worden. Der Angeklagte wird von zwei Rechtsanwälten vertreten.

Raubmörder Schröder bittet um Gnade.

Berlin, 18. Januar. (Mabionelung.)

Der Raubmörder Schröder (Magdeburg), dessen Todesurteil vom Reichsgericht kürzlich bestätigt wurde, hat inzwischen an das preussische Justizministerium ein Gnadenersuchen überreicht. Sein Antrag auf Wahl ebera in Sankin in dem Schwurgericht München ist, sind 49 Zeugen und 6 Sachverständige geladen worden. Der Angeklagte wird von zwei Rechtsanwälten vertreten.

370 Zeugen gegen Darlehnschwindler.

Vor dem Großen Schöffengericht Breslau begann am Montagvormittag ein Verurteilung gegen sechs Darlehnsvermittler: den 25 Jahre alten Kaufmann Siegmund Böhm, den 35jährigen Wirtschaftsprüfer Paul Kattner, den 37jährigen Kaufmann Erich Streichert, den 28 Jahre alten Wirtschaftsprüfer Max Heim, den 42 Jahre alten Zimmermann Karl Rätz und einen anonymen Bruno Kupte. Den Angeklagten, die aus Breslau oder Trebnitz bei Breslau stammen, wird zur Last gelegt, durch Darlehnsvertrag für rund 100 000 RM. erschwunden zu haben. Die Verurteilten unterstellten in Trebnitz und Breslau ein Darlehnsvermittlungsgeschäft, ohne selbst einen geringen Kapital zu besitzen. Von den Darlehnsnehmern verlangten sie hohe Spenen und Gebühren, ein Darlehen hat jedoch keinen zu hohen bekommen. Insgesamt sind 370 Geschädigte als Zeugen geladen. Der Prozeß wird heute bis nach Wochen dauern.

Das Einkommen einer amerikanischen Sängerin.

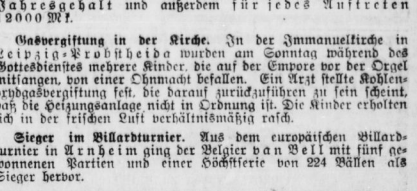
Das Einkommen einer amerikanischen Sängerin. Die Sängerin Marion Lull hat ihren Kontrakt mit der New Yorker Metropolitan-Oper erneuert. Sie erhält 400 000 RM. festes Jahresgehalt und außerdem für jedes Auftreten 10 000 RM.

Wandergänger in der Kirche.

Wandergänger in der Kirche. An der Immanuelkirche in Leipzig wurden am Sonntag mehrere aus dem Göttinger Kreis stammende Kinder, die auf der Emporte vor der Orde mitfingen, von einer Orde befallen. Ein Arzt stellte Scharlach-erkrankung fest, die darauf zurückzuführen zu sein scheint, daß die Rettungsanlage nicht in Ordnung ist. Die Kinder erholten sich in der frühen Luft verhältnismäßig rasch.

Sieger im Billardturnier.

Sieger im Billardturnier. Aus dem europäischen Billardturnier in Leipzig ging der Belgier van Eyll mit fünf am morgigen Freitag und einer Silbermedaille von 224 Stellen als Sieger hervor.





Besonders beliebt zum Tee und Wein! Sandtorte

Gebäcken mit Dr. Oetker's Backpulver „Backin“, Dr. Oetker's feinem Stärkepulver „Gustin“ und Dr. Oetker's „Vanillin-Zucker“

Zutaten:
 1/2 Pfd. Butter, ausgeölt oder gewaschen, 1/2 Pfd. feinstes Weissmehl,
 1/2 Pfd. Zucker, 1/2 Pfd. Dr. Oetker's feines Stärkepulver „Gustin“,
 4 Eier,
 1 Teelöffel Dr. Oetker's Vanillin-Zucker,
 1 Teelöffel Dr. Oetker's Backpulver „Backin“.

Verlangen Sie in den einsch. Geschäften die neuen farbige Illustr. Rezeptbücher, Ausgabe F für 15 Pfennig, wenn nicht zu haben, gegen Einsendung von Marken von Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Bereins-Kalender

des SPD, jeden Gewerkschaften, Arbeitervereine sowie der sozialist. Frauenvereine im Bezirk Halle-Merseburg
 Sekretariat der SPD, Halle
 Postfach 4244, Poststraße 2, Er.
 Fernruf 1029.

Kalle
 Brauereitag, den 18. Januar, abends 8 Uhr, im „Biergarten“
 Vortrag des Genossen Seibingel: „Die Krise der Ehe und Familie“. Sachverständige, alle Genossinnen werden gebeten, zu erscheinen.
Aus dem Bezirk
Wanderort, zu dem am 18. Januar, abends 8 Uhr, im „Biergarten“ stattfindenden Generalversammlung bitten wir um vollständiges Erscheinen.
Arbeiter-Club, Mittwoch, 19. Januar, abends 8 Uhr, im „Biergarten“ Vortrag des Genossen Seibingel: „Die Krise der Ehe und Familie“. Sachverständige, alle Genossinnen, ihre Gefährten und Aufwarte“ bitte mitkommen.
Reichs-Banner **Schwarz-Rot-Gold**
 Mund der republikanischen Kriegsteilnehmer

Stadt-Theater

Heute 315
 Dienstag 8 Uhr:
Der Evangelist
 Mittwoch 8 Uhr:
 Der Kaufmann von Venedig

Walhalla

Telephon 28385
 Abg.: Curt Cifero
 8 Uhr
 Täglich
 Sensation von Halle
 Die große Wonne

Die Bunte Tüte

Ein bunter Regen vom Sonntag u. der Woche in 16 lustigen Bildern
 Wollt von Viktor Goring
Berliner Original-Produktion
 Das große Ballett
 Die Bundesfeier (Zugl. Beteiligung von ca. 20 Pfd. Pralinen)
 40 Sitzplätze
 300 Stühle
 Preis 4,00 Mk.
 Sahe ab 11 Uhr unterbreiten 307

Eisleben

„Volksbühne“
 (Kulturmittelsstelle)
 Mittwoch
 U. I. Lichtspiele
 Breiter Weg
Aegypten, das Land der Pyramiden
Unter unbekannt. Kannibalen

Gute Reklame

bringt
Gute Geschäfte
Brennholz
 hart und weich, in Einfeldern, offeriert
Louis Kuckelt
 (H. M. S.)
 Tannpflanzerei
 Bugenbüchelstraße 13.

Arbeiter, Angestellte u. Beamte

sollen sich nach den Beschlüssen des Gewerkschaftstages und der Genossenschaftstage nur verpflichten bei dem eigenen Unternehmen der

Volksfürsorge!

Genossenschaftl. - Genossenschaftliche Versicherungsgesellschaft.

Auskunft erteilt bezw. Material verwendet kostenlos die Rechnungsstelle in Leipzig, Zeiger Str. 32, Zimmer 122, oder der Vorstand der Volksfürsorge, Hamburg 5, An der Mitter 58/59.

„Lachen links“

Das Witzblatt der Republik.
 Preis 25 Pfennig
 Volksblatt-Buchhandlung, Gr. Ulrichstr. 27

Die beste Empfehlung für jedes Geschäft und jede Veranstaltung sind gute Druckarbeiten
 Diese liefert preiswert und geschmackvoll die
 Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei
 Harz 42-44 Halle a. S. Fernruf 26605



Gib ihm Kruschen-Salz,

denn er fühlt sich schlaff, abgespannt und müde, er schleppt sich aus dem Bett wie ein alter Mann. Wenn man jeden Morgen eine kleine Dosis Kruschen-Salz nimmt, dann wird das ganze System (Blut, Nieren, Magen und Leber) auf ganz natürliche Weise gereinigt und erfrischt, so daß der Stoffwechsel dadurch normal und kräftig funktionieren kann und schlacken und überflüssige wässrige Massen den Körper auf natürliche Weise verlassen können.
 In Apotheken und Drogerien M. S. - pro Glas, für 3 Monate ausreichend.
 BEUTHIEN & SCHULTZ G. M. B. H., BERLIN 30, PANKSTRASSE 18-16
 Fabrikant für Halle
 WERNER TREPPER, Halle (Saale), Schillerstrasse 57 - Telefon 3665

Volkspart.

Täglich
Kräftigen Mittagstisch
 zu 75 Pfennig. 67

Amfliche Bekanntmachungen

Halle

Deffentliche Steuerermahnung.

Die nach den Veranlagungsbescheiden fälligen Nachzahlungsbeträge für 1925 für Gewerbesteuer vom Ertrage sowie die noch nicht entrichteten Gewerbesteuer für April bis Dezember 1925 sind nunmehr innerhalb zehn Tagen an die hiesige Steuerkasse zu zahlen. Nach Ablauf dieser Frist werden die Rückstände, soweit sie nicht über diesen Zeitpunkt hinaus gefordert sind, im Wege der Zwangsversteigerung eingezogen werden.
 Wichtigkeit wird an Zahlung der fälligen Lohnsteuer und Einkommensteuer der dazu gehörigen Veranlagungen erinnert.
 Halle, den 14. Januar 1927.
 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Schwere Wert im Wege der Zwangsversteigerung (Marktplan 24) befindet sich eine Bekanntmachung betreffend die förmliche Festsetzung einer neuen Baugeldsumme für die Grundstücke Wittenbergstr. 6 bis 8.
 Halle, den 13. Januar 1927.
 Der Magistrat

Bericht der Preispreis-Rotierungskommission

am Städtischen Schlachthaus und Viehhofe zu Halle.
 Besaght wurden Montag, 17. Januar 1927:

Gattung	für 50 kg Fleischgewicht in Halbschmalz		Kücherfleisch
	1. Klasse	2. Klasse	
Rindfleisch	93	85	53 - 56
Bullen	93	85	
Rübe	93	45	85
Jungschmalz	95	90	90
Wollschmalz	120	100	105
Schmalz	115	100	110
Küchenschmalz	95	90	85
Schmalz	88	60	85
Schmalz	93	88	92

Heibra

Deffentliche Steuerermahnung.

Die bis zum 15. Januar fällig gewordenen Grundbesitzsteuer und Hauszinssteuer sind binnen drei Tagen bei Vermeidung der anzuwendenden Einziehung an die hiesige Steuerkasse abzuführen.
 Ich mache darauf aufmerksam, daß zum 1. Dezember 1926 an die Schenksteuerpflichtigen Zinsen bezogen sind und daß bei nicht rechtzeitiger Zahlung die gesetzlichen Verzugszinsen erhoben werden. Ferner werde ich nochmals darauf hin, daß Stundungsbeträge infolge Zahlungsunfähigkeit bei dem Staatsoberamt in Uebelen zu stellen sind.
 Halle, den 17. Januar 1927.
 Der Gemeindevorsteher

Gewerkschaftshaus Halle

Halle, den 12. Januar, abends 8 Uhr, im „Biergarten“ Vortrag des Genossen Seibingel: „Die Krise der Ehe und Familie“. Sachverständige, alle Genossinnen, ihre Gefährten und Aufwarte“ bitte mitkommen.
 Halle, den 14. Januar, abends 8 Uhr, im „Biergarten“ Vortrag des Genossen Seibingel: „Die Krise der Ehe und Familie“. Sachverständige, alle Genossinnen, ihre Gefährten und Aufwarte“ bitte mitkommen.
 Halle, den 15. Januar, abends 8 Uhr, im „Biergarten“ Vortrag des Genossen Seibingel: „Die Krise der Ehe und Familie“. Sachverständige, alle Genossinnen, ihre Gefährten und Aufwarte“ bitte mitkommen.
 Halle, den 16. Januar, abends 8 Uhr, im „Biergarten“ Vortrag des Genossen Seibingel: „Die Krise der Ehe und Familie“. Sachverständige, alle Genossinnen, ihre Gefährten und Aufwarte“ bitte mitkommen.
 Halle, den 17. Januar, abends 8 Uhr, im „Biergarten“ Vortrag des Genossen Seibingel: „Die Krise der Ehe und Familie“. Sachverständige, alle Genossinnen, ihre Gefährten und Aufwarte“ bitte mitkommen.
 Halle, den 18. Januar, abends 8 Uhr, im „Biergarten“ Vortrag des Genossen Seibingel: „Die Krise der Ehe und Familie“. Sachverständige, alle Genossinnen, ihre Gefährten und Aufwarte“ bitte mitkommen.
 Halle, den 19. Januar, abends 8 Uhr, im „Biergarten“ Vortrag des Genossen Seibingel: „Die Krise der Ehe und Familie“. Sachverständige, alle Genossinnen, ihre Gefährten und Aufwarte“ bitte mitkommen.
 Halle, den 20. Januar, abends 8 Uhr, im „Biergarten“ Vortrag des Genossen Seibingel: „Die Krise der Ehe und Familie“. Sachverständige, alle Genossinnen, ihre Gefährten und Aufwarte“ bitte mitkommen.
 Halle, den 21. Januar, abends 8 Uhr, im „Biergarten“ Vortrag des Genossen Seibingel: „Die Krise der Ehe und Familie“. Sachverständige, alle Genossinnen, ihre Gefährten und Aufwarte“ bitte mitkommen.
 Halle, den 22. Januar, abends 8 Uhr, im „Biergarten“ Vortrag des Genossen Seibingel: „Die Krise der Ehe und Familie“. Sachverständige, alle Genossinnen, ihre Gefährten und Aufwarte“ bitte mitkommen.
 Halle, den 23. Januar, abends 8 Uhr, im „Biergarten“ Vortrag des Genossen Seibingel: „Die Krise der Ehe und Familie“. Sachverständige, alle Genossinnen, ihre Gefährten und Aufwarte“ bitte mitkommen.
 Halle, den 24. Januar, abends 8 Uhr, im „Biergarten“ Vortrag des Genossen Seibingel: „Die Krise der Ehe und Familie“. Sachverständige, alle Genossinnen, ihre Gefährten und Aufwarte“ bitte mitkommen.
 Halle, den 25. Januar, abends 8 Uhr, im „Biergarten“ Vortrag des Genossen Seibingel: „Die Krise der Ehe und Familie“. Sachverständige, alle Genossinnen, ihre Gefährten und Aufwarte“ bitte mitkommen.
 Halle, den 26. Januar, abends 8 Uhr, im „Biergarten“ Vortrag des Genossen Seibingel: „Die Krise der Ehe und Familie“. Sachverständige, alle Genossinnen, ihre Gefährten und Aufwarte“ bitte mitkommen.
 Halle, den 27. Januar, abends 8 Uhr, im „Biergarten“ Vortrag des Genossen Seibingel: „Die Krise der Ehe und Familie“. Sachverständige, alle Genossinnen, ihre Gefährten und Aufwarte“ bitte mitkommen.
 Halle, den 28. Januar, abends 8 Uhr, im „Biergarten“ Vortrag des Genossen Seibingel: „Die Krise der Ehe und Familie“. Sachverständige, alle Genossinnen, ihre Gefährten und Aufwarte“ bitte mitkommen.
 Halle, den 29. Januar, abends 8 Uhr, im „Biergarten“ Vortrag des Genossen Seibingel: „Die Krise der Ehe und Familie“. Sachverständige, alle Genossinnen, ihre Gefährten und Aufwarte“ bitte mitkommen.
 Halle, den 30. Januar, abends 8 Uhr, im „Biergarten“ Vortrag des Genossen Seibingel: „Die Krise der Ehe und Familie“. Sachverständige, alle Genossinnen, ihre Gefährten und Aufwarte“ bitte mitkommen.
 Halle, den 31. Januar, abends 8 Uhr, im „Biergarten“ Vortrag des Genossen Seibingel: „Die Krise der Ehe und Familie“. Sachverständige, alle Genossinnen, ihre Gefährten und Aufwarte“ bitte mitkommen.

Otto Wirth

Damenkonfektion, Kleiderstoffe, Damenwäsche
 Gardinen und sämtl. Aussteuer-Bedarfsartikel
 Telefon 549 Merseburg Burgstr. 9

Gebrüder Goldmann

Merseburg, Kl. Ritterstraße 4
Größtes Spezial-Schuhwarenhaus
 Qualitätswaren zu billigsten Preisen
Otto Zieffe
 Färberei u. Chem. Waschanstalt
 Einziger Betrieb am Plage
 Fabrik:
Hallische Straße 30
 Uden:
 Gottardstr. 28 Hallische Str. 30
 Telefon 220

Otto Schmidt

Herren- u. Knaben-Moden
 Arbeits- u. Berufsleidung
Otto Schmidt
 Merseburg, Kl. Ritterstr. 12
 Langjähriger Geschäftsführer der Fa. S. Weib

Merseburg

JANUAR



ANGEBOTE

Merseburg

Das führende Haus für
Porzellan, Glas, Haushaltwaren
 Niedrigste Preise
C. F. Siebert
 Feinporzellan
 Nordsee-Fischhalle
 Merseburg Markt 33

Otto Bretschneider

Merseburg, Kl. Ritterstr. 5
Eisenwarenhandlung
 Haus- und Küchen-Geräte

Bernhard Reiche / Merseburg

Entenplan 3 Telefon 354
 Größte Spezial-Abteilungen in
 Socken-, Kleider- und Herren-Stoffen :-: Herren-,
 Damen- und Kinderwäsche :-: Leinen- und Baum-
 wollwaren :-: Bettfedern :-: Gardinen

Merseburg

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219270118-14/fragment/page=0004



Arbeitslosen ist alles daran zu setzen, die Fremdenlegen...
Der Kapitalist...
Arbeitslose...
Arbeitslose...
Arbeitslose...

Schmerz Straßeneinfall. Die 16jährige Erna...
Schmerz Straßeneinfall...
Schmerz Straßeneinfall...
Schmerz Straßeneinfall...

Gewerkschaftliches.

Wo bleibt das preussische Arbeitsprogramm?

Uns wird geschrieben:
Die Arbeitsbeschaffung des letzten Jahres ist eine...
Die Arbeitsbeschaffung...
Die Arbeitsbeschaffung...
Die Arbeitsbeschaffung...

Mieten und Warenpreise.

Der Reichsverband der deutschen Industrie...
Der Reichsverband...
Der Reichsverband...
Der Reichsverband...

Zur Bekämpfung der Werkschulden.

Der Reichsarbeitsminister hat zur Bekämpfung...
Der Reichsarbeitsminister...
Der Reichsarbeitsminister...
Der Reichsarbeitsminister...

Rundung des Arbeitslosens oberdeutschen Berichts.

Am Sonntag fand in Hüniburg eine...
Am Sonntag...
Am Sonntag...
Am Sonntag...

Halleisches Gewerkschaftsleben.
Sozialdemokratischer Metallarbeiter...
Am Donnerstag...
Am Donnerstag...

Arbeitslosendemonstrationen in Paris.

Zusammenzüge mit der Polizei.
Paris, 17. Januar. (Ein. Traub)
Am Montag fand auf dem großen Boulevard...
Am Montag...
Am Montag...

Paris, 18. Januar (Rabimelung).
Die Stadt erlebte gestern Abend die zweite...
Die Stadt erlebte...
Die Stadt erlebte...

Aus der Sitzung des IGB.

Aufnahme der Regervertragsparteien...
Aufnahme der Regervertragsparteien...
Aufnahme der Regervertragsparteien...
Aufnahme der Regervertragsparteien...

Nach der einmütigen und ohne Diskussion...
Nach der einmütigen...
Nach der einmütigen...
Nach der einmütigen...

Sport und Spiel.

Berliner Sechstagerrennen.

Die Sechstagerrennen sind bis zur heutigen...
Die Sechstagerrennen...
Die Sechstagerrennen...
Die Sechstagerrennen...

2. Kreis (ATSB.) 6. Bezirk.

Turnen 1. Gruppe.
Sonntag, den 28. Januar, vormittags 10 Uhr...
Sonntag...
Sonntag...

Arbeiter-Meetung, Bezirk Halle.

In der Sitzung der Sportkommission wurde...
In der Sitzung...
In der Sitzung...
In der Sitzung...

Auch Sie müssen Sport treiben!

Wenn Sie Interesse haben für...
Wenn Sie Interesse...
Wenn Sie Interesse...
Wenn Sie Interesse...

Arbeiter-Arbeitsbund, 5. Kreis.
Die Komitee...
Die Komitee...
Die Komitee...

2. Kreis (ATSB.), 1. Bezirk.

Am Sonntag fand in Göttingen...
Am Sonntag...
Am Sonntag...
Am Sonntag...

Bezirks-Arbeiter-Sportrat des Regierungsbezirks Merseburg.

Am Sonntag, den 30. Januar, vormittags...
Am Sonntag...
Am Sonntag...
Am Sonntag...

16. Kreis (ATSB.), Märkische Spielerring.

Am Sonntag, den 30. Januar, nachmittags...
Am Sonntag...
Am Sonntag...
Am Sonntag...

Rundfunk-Programme.

Montag, den 29. Januar, ab 12 Uhr...
Montag...
Montag...
Montag...

Rundfunk-Programme.

Montag, den 29. Januar, ab 12 Uhr...
Montag...
Montag...
Montag...

Rundfunk-Programme.

Montag, den 29. Januar, ab 12 Uhr...
Montag...
Montag...
Montag...

Rundfunk-Programme.

Montag, den 29. Januar, ab 12 Uhr...
Montag...
Montag...
Montag...

Rundfunk-Programme.

Montag, den 29. Januar, ab 12 Uhr...
Montag...
Montag...
Montag...

